

Felix Kucher --- Tön' deutsches Lied

10. Oktober 2010

Stimmgabel ans Ohr, er hat den Ton, es ist gut, den Ton zu haben, auch wenn man ihn später auf der Bühne noch einmal angibt. Gleich werden sie hinaufmarschieren, dreißig Männer in braunen Anzügen, sie werden das Motto des Kärntner Sängerbundes singen: Vom Tal bis an die Gletscherwand, tön' deutsches Lied im Kärntnerland. Tön', nicht tönt. Kurzform von töne, *coniunctivus optativus*, es möge tönen, es soll erklingen.

Ein Wunsch, ein Exorzismus, eine Austreibung des Slawischen, geschrieben vor hundert Jahren zur Volksabstimmung. Es möge tönen das deutsche Lied, dort wo slowenisch gesprochen wird. Es möge tönen das deutsche Lied, wo slowenisch gesungen wird.

Es möge tönen das deutsche Lied, wo slowenisch gedacht wird. Niederwalzen soll das deutsche Lied alles Slawische, übertönen alles Nicht- Deutsche, nur eine Generation haben wir Zeit, diese Verirrten zurückzuführen, hat jemand 1920 gesagt, nur eine Generation, dann ist alles deutsch hier, vom Tal bis an die Gletscherwand. Gleich werden sie auf die Bühne gehen und es singen, das Motto, frontal bis an die Gletscherwand sagen sie im Scherz bei der Probe, das Frontal-Lied, das brauchen wir nicht zu proben, wir können es im Schlaf, das Radier-Lied, 1920 geschrieben, um das Slowenische auszuradieren.

Der Chorleiter schaut auf die Uhr, gleich sind sie dran. Sein Nachname lautet auf -nik, er denkt an seinen Großvater, warum gerade jetzt sein alter Dedej, er sprach nur gebrochen Deutsch, Muttersprache Slowenisch, ach nein, Windisch, Slowenisch gibt es ja nur hinterm Loibl und schreiben hat er es ohnehin nicht können.

Gleich treten sie auf, der Kammerton hallt dem Chorleiter im Ohr, gleich werden sie das Motto von der Bühne schmettern, vom Tal bis an die Gletscherwand, von Osten nach Westen, von oben bis unten, vom höchsten Gipfel bis in die tiefste Senke töne deutsches Lied, jeder Quadratzentimeter in diesem Land soll deutsch sein, jeder Gipfel und jede Ritze deutsch, jeder Winkel und jedes Loch deutsch, jeder Mensch und jede Maus in diesem Land deutsch.

Der Chor auf der Bühne tritt ab, jetzt müssen wir rauf, deutet er seinen Sängern,

keiner windisch redet, deutsches Lied in der Schule, deutsches Lied beim Denkmal, deutsches Lied jetzt hier im Saal.

Gleich singen sie, sie stehen vollzählig auf der Bühne, wenn Großvater das sehen könnte, aber er ist lange tot, der Windische, der dem Partisanenkommissar die Namen gesagt hat.

Der Chorleiterenkel tritt vor den Männergesangsverein und hebt die Stimmgabel.

Fakten: Am 10. Oktober 1938 wurde in St. Margarethen ob Töllerberg das „Kampfmahl des Jauntales“ enthüllt. Es steht an der Stelle der ehemaligen Dorflinde und verherrlicht auf Kupferreliefs die Kärntner Volksabstimmung, den Anschluss Österreichs an das deutsche Reich und den Endsieg.

Oberlehrer und NSDAP-Mitglied Leo Fortin, der die Errichtung des Denkmals betrieb, wurde im Mai 1945 von Partisanen ermordet.

Bis heute finden am Denkmal neben den Kupferreliefs Feiern zum 10. Oktober statt.

„Vom Tal bis an die Gletscherwand...“ ist das Motto des Kärntner Sängerbundes.